

In welcher Beziehung stehen Güter und wirtschaftliches Handeln?



Güter befriedigen die Bedürfnisse des Menschen. Um sich mit den gewünschten Gütern bestmöglich zu versorgen, handeln Menschen als Wirtschaftssubjekte – so die Theorie zum Homo oeconomicus – wirtschaftlich und vernunftorientiert. Entweder nach dem Minimal- oder dem Maximalprinzip (= ökonomisches Prinzip).

Weil wirtschaftliche Güter nicht unbegrenzt vorhanden und frei verfügbar sind, bemühen sich Menschen als Wirtschaftssubjekte um ihre Güterversorgung, d. h. Bedarfsdeckung (z. B. Kauf eines neuen Pkw). Dies bewegt sie unter anderem dazu, Betriebe zu eröffnen, damit Einkommen zu generieren oder durch die Maximierung der Gewinne zu erhöhen.



Was sind freie Güter und was sind Ungüter?



Freie Güter sind unbegrenzt vorhanden, es herrscht kein Knappheitsproblem (z. B. Luft).

Ungüter sind Güter, die dem Menschen (ggf. auf Dauer) Schaden zufügen. Sie bewirken ein Entsorgungsproblem, das heißt, man möchte/sollte oder muss sie so schnell wie möglich wieder loswerden (z. B. Alkohol oder Drogen als Suchtproblem).



Welche Möglichkeiten hat der Mensch als Wirtschaftssubjekt, seinem Güterversorgungsproblem entgegenzusteuern?



Rationierung: Bedarfseinschränkung (wirkt zwar schnell, ist aber nicht besonders beliebt)

Rationalisierung: Ausschöpfung der Produktionsmöglichkeiten durch Spezialisierung, Investierung, Ökonomisierung (Spezialisierung hat hierbei eine besondere Bedeutung, da sie in besonderem Maße das wirtschaftliche Handeln beeinflusst).



Welche Bereiche umfasst Spezialisierung und welche Vor- und Nachteile hat eine solche aufzuweisen?



Zunächst ist Spezialisierung sowohl auf Input (Einsatz der Produktionsfaktoren) als auch Output (Ergebnis der Produktion) bezogen und kann national (z. B. ein bestimmtes Handwerk) wie international (länderübergreifende Branchen und Nischen) stattfinden.

Vorteile: Erhöhung der Produktivität, Erhöhung der Kommunikation, Verminderung der Isolation

Nachteil: Abhängigkeiten von anderen, Koordinationsschwierigkeiten, Problem der Entfremdung (inhumaner Arbeitsplatz)



Warum spezialisieren sich Unternehmen und welche Folgen hat eine Spezialisierung auf die Unternehmenstätigkeit?



Durch die eigene Ausbildung (Input) wird in der Regel eine Branche gewählt und durch die darauffolgende Konzentration auf bestimmte Leistungen innerhalb der Branche (Output) wird versucht, die eigene Güterversorgung sicherzustellen, indem man Kompetenzen wirtschaftlich sinnvoll einsetzt.

Durch Spezialisierung wird man Anbieter einer bestimmten Leistung bzw. bestimmter Produkte und gleichzeitig Nachfrager von Leistungen bzw. Produkten, auf die man sich nicht spezialisiert hat. Es entsteht eine Abhängigkeit von anderen, gleichzeitig fördert es die Zusammenarbeit und die Kommunikation.



Warum sind Wirtschaftsbetriebe für die Volkswirtschaft
Gegenstand des Interesses?



Wirtschaftsbetriebe nehmen Einfluss auf die volkswirtschaftliche Güterproduktion (Bruttoinlandsprodukt) und liefern Hinweise für wirtschaftspolitische Entscheidungen und Maßnahmen (z. B. Beschäftigungspolitik).

Wirtschaftsbetriebe haben im Gegenzug Interesse an den Erkenntnissen der Volkswirtschaftslehre, weil sie Dinge erfahren, die für ein Unternehmen wichtig sind (Kosten- und Gewinnentwicklungen, deren Gründe, Prognosen für die Zukunft). Vieles dient der Entscheidungsfindung, was zukünftig getan werden muss, um als Unternehmen zu überleben oder Gewinne zu maximieren.



Welche Aufgaben verfolgt die Volkswirtschaftslehre?



Beobachtung und Beschreibung von Entwicklungen vergangener Perioden und der daraus resultierenden Erkenntnisse zu gesamtwirtschaftlichen Problemen und Zusammenhängen. Hierzu gehören auch für die Volkswirtschaft relevante Begriffsbestimmungen (z. B. BIP, BNE) oder Methoden (z. B. VGR = Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung).

Erklärung der Entwicklungen, d. h. Ursachenforschung unter Berücksichtigung von Wirtschaftstheorien

Prognose zukünftiger Entwicklungen

Beratung in wirtschaftspolitischen Fragen



Gepr. Betriebswirt/-in HwO

Volkswirtschaft

Worin unterscheidet sich die Volkswirtschaftslehre von der Betriebswirtschaftslehre?



VWL und BWL gehören zu den Wirtschaftswissenschaften und beschäftigen sich beide mit den Problemen der Güterversorgung. Während sich die VWL allerdings auf die Gesamtwirtschaft bezieht, kümmert sich die BWL um einzelwirtschaftliche Fragen, d. h. um Fragen, die ein Unternehmen betreffen (z. B. Unternehmensbereiche/-Produktion, Vermarktung/Absatz etc.).

Hinweis:

Beide Wissenschaftsbereiche ergänzen und bedingen sich. Sie können nicht getrennt voneinander betrachtet werden, da viele Sachverhalte der VWL und BWL in einem engen Zusammenhang stehen und sich gegenseitig beeinflussen.



Wie lauten die drei volkswirtschaftlichen Produktionsfaktoren?



- Boden
- Arbeit
- Kapital



Warum sind Betriebe auch aus volkswirtschaftlicher Sicht interessant?



Jedes Unternehmen leistet einen Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt, das heißt, es ist am volkswirtschaftlichen Ergebnis beteiligt und allein bereits aus diesem Grund Gegenstand des Interesses in der VWL. Auch Entscheidungen in den verschiedenen Unternehmensbereichen (z. B. Beschäftigung) geben Hinweise auf gesamtwirtschaftliche Inhalte (z. B. Beschäftigungspolitik).

Und auch die Betriebe selbst haben ein Interesse an den Erkenntnissen der VWL, da sich durch sie betriebliche Zusammenhänge erklären, Prognosen erstellen und Entscheidungen abgeleitet werden können.



Gepr. Betriebswirt/-in HwO

Volkswirtschaft

Unterscheiden Sie Güter nach ihrer Nutzungsdauer und Nutzungsart.



langlebig/kurzlebig

Sachgüter und Dienstleistungsgüter

Konsumgut und Investitionsgut bzw. Vorleistungsgut

Hinweis:

Dienstleistungsgüter sind grundsätzlich kurzlebig, so auch Vorleistungsgüter, während Investitionsgüter grundsätzlich langlebig und Konsumgüter sowohl kurz- als auch langlebig sein können.



Gepr. Betriebswirt/-in HwO

Volkswirtschaft

Nennen Sie Beispiele für Vorleistungs-, für Investitions- sowie für Konsumgüter.



Vorleistungsgut: Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, wie z. B. Klebstoffe, Stahlbleche, Gummi

Investitionsgut: Maschinen, Gebäude

Konsumgüter: Nahrungsmittel, Elektrogeräte, Hausgeräte, Kleidung

Hinweis:

Es gibt Güter, die mehreren Güterarten zugeordnet werden können, je nachdem, von wem und für was sie gebraucht werden (privat/für die Produktion bestimmt).



Gepr. Betriebswirt/-in HwO

Volkswirtschaft

Betriebe haben für ihre Unternehmung jeweils eine unterschiedliche Betriebsausstattung. Wie sind diese aus volkswirtschaftlicher Sicht einzuordnen? Gehen Sie hierbei auf die volkswirtschaftlichen Produktionsfaktoren ein.



Arbeit: Betriebe setzen durch Beschäftigte den Produktionsfaktor Arbeit in unterschiedlicher Qualität und Quantität ein.

Boden und Kapital: Der Inhaber des Unternehmens ist ggf. Eigentümer der volkswirtschaftlichen Produktionsfaktoren Boden (z. B. Firmengelände) und Kapital (Sach- und Geldkapital), die er ebenfalls einsetzt, um Gewinne zu erzielen.

Während Arbeitnehmer als unselbstständig Tätige ein vertraglich geregeltes Kontrakteinkommen erhalten (Lohn/Gehalt), haben Unternehmer das so genannte Residualeinkommen, das sich aus dem Gewinn des Unternehmens ergibt und das nicht vertraglich vereinbart ist.



Gepr. Betriebswirt/-in HwO

Volkswirtschaft

Das Europäische System der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (ESVG 2010) unterscheidet fünf Sektoren. Welche sind das?



Private Unternehmen (mit eigener Rechtspersönlichkeit): konsumieren nicht – investieren nur

Private Haushalte (einschließlich Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit): konsumieren vor allem, investieren aber auch

Private Organisationen (ohne Erwerbszweck): investieren und konsumieren

Staat (öffentlicher Sektor): investiert und konsumiert

Übrige Welt (Ausland und Ausländer)



Gepr. Betriebswirt/-in HwO

Volkswirtschaft

Private Haushalte und private Unternehmen sind miteinander verbunden. Wie? Erläutern Sie.



Private Haushalte und private Unternehmen sind über den Güter- und den Faktormarkt verbunden, ebenso über Geldströme.

Sie fungieren in einer Tauschbeziehung als Anbieter und Nachfrager unter Einsatz von Geld.

